

Badische Zeitung 12.08.19

MOBILFUNK

## Manche Wirkungen bleiben unberücksichtigt

Zu: „Das große Unbehagen“, Beitrag von  
Stefan Hüpka (Die Dritte Seite, 27. Juli)

Vielen Dank, dass dieses Thema so ausführlich behandelt wurde. Bis jetzt beziehen sich die geltenden Grenzwerte allein auf die Wärmewirkung. Neben dieser und der wahrscheinlichen Krebswirkung bleiben aber die massivsten, weil dauerhaften und schleichenden Wirkungen meist unberücksichtigt: die Belastung für die feinen Ströme im Gehirn und Nervensystem. Auch eine mögliche Zellschädigung durch die ständige Einwirkung ist kaum untersucht. Diese Wirkungen können kaum nachgewiesen werden, a) weil die Effekte unspezifisch und mehrfältig sind, b) weil ein Zusammenhang kaum beweisbar ist, da die auslösenden Faktoren nicht isoliert werden können, c) weil der Gegenversuch, das heißt Langzeitaufenthalt unter den gleichen Lebensbedingungen ohne Elektromogbelastung, nicht mehr durchführbar ist. Wir sollten nachdenken, ob wir 5G brauchen und wollen, und, wenn ja, wo und in welchem Umfang. *Dorothee Jacobi, Schopfheim*